

Home (/index.php)	Über uns (/index.php/ueber)	AJES (/index.php/ajes)	PANGEO (/index.php/pangeo)	Kurse (/index.php/kurse)	Exkursionen (/index.php/exkursionen)
Suche (/index.php/suche)	<b>ÖSTERREICHISCHE GEOLOGISCHE GESELLSCHAFT</b> (/index.php)				
Aktuelles (/index.php/infos)	Termine (/index.php/termine)	Mitglieder (/index.php/mitglieder2)	Geo-Forum (/index.php/forum)	Services (/index.php/services)	An-/Abmelden

- Aktuelles** (/index.php/infos)
- Allgemein (/index.php/infos)
- Personalia** (/index.php/infos)
- Jahresrückblicke (/index.php/infos)
  - Pressepiegel (/index.php/infos)
  - Veranstaltungen (/index.php/infos)
- Termine (/index.php/termine)
- Mitglieder (/index.php/mitglieder2)
- Geo-Forum (/index.php/forum)
- Services (/index.php/services)

[Home \(/index.php\)](#)   
 [Aktuelles \(/index.php/infos\)](#)   
 [Personalia \(/index.php/infos/personalia\)](#)  
[Nachrufe \(/index.php/infos/personalia/140-nachrufe\)](#)   
 **Walter Eppensteiner 22. Dezember 1929 – 15. Mai 2020**

## Personalia

### Walter Eppensteiner 22. Dezember 1929 – 15. Mai 2020

Geschrieben von Annika (Verena) Stockinger  
 Kategorie: [Nachrufe \(/index.php/infos/personalia/140-nachrufe\)](#)



#### Walter Eppensteiner 22. Dezember 1929 – 15. Mai 2020

Am 15. Mai 2020 ist unser Freund und Kollege Walter Eppensteiner im 91. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

Walter Eppensteiner wurde am 22. Dezember 1929 in Scheibbs (Niederösterreich) als Sohn des Lehrers Alois Eppensteiner und seiner Gattin Elisabeth geboren. Nach der Matura am 1. Juli 1948 am Bundesgymnasium in St. Pölten begann er an der Universität Wien diverse naturwissenschaftliche Fächer zu studieren, unter anderem Botanik, Zoologie, Physik, Medizin und ein Semester Geologie bei Leopold Kober (1883–1970). Nach Absolvierung eines technisch-kaufmännischen Abiturientenkurses am Technologischen Gewerbemuseum (TGM) in Wien setzte sich jedoch die Leidenschaft zu den Geowissenschaften durch und Walter Eppensteiner begann im Wintersemester 1957/58 an der Universität Wien mit dem Studium der Geologie bei Eberhard Clar (1904–1995).

[Zum Seitenanfang \(https://www.geologie.or.at/index.php/infos/personalia/140-nachrufe/644-walter-eppensteiner-22-dezember-1929-15-mai-2020#top\)](#)

[Home \(/index.php\)](#) | [Über uns \(/index.php/ueber\)](#)

[Suche \(/index.php/suche\)](#)

[Aktuelles \(/index.php/infos\)](#)

[Termine \(/index.php/termine\)](#)

[AJES 60 \(Praxis\) \(/index.php/praxis\)](#) | [PANGEO \(Index\) \(/index.php/pangeo\)](#) | [Kurse \(Inhalt\) \(/index.php/kurse\)](#) | [Exkursionen \(Anmeldung\) \(/index.php/exkursionen\)](#)

Von 1962 bis 1966 war er als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Geologie der Technischen Hochschule Wien beschäftigt und mit seiner Dissertation *Studien über Sedimentation und Diagenese des oberen Wettersteinkalkes in Bleiberg-Kreuth* promovierte Walter Eppensteiner am 14. Juli 1966 zum Dr. phil. Dadurch wurde er Mitglied der [Österreichischen Geologischen Gesellschaft \(ÖGG\)](#) (1966) und [Geo-Forum \(1970\)](#) (1970). Er war auch [Mitglied der AGU \(1970\)](#) (1970) und [Mitglied der AGU \(1970\)](#) (1970).

Obwohl die Dissertation klassisch naturwissenschaftlich ausgerichtet war, war es Walter Eppensteiner immer ein Anliegen, naturwissenschaftliche Erkenntnisse so aufzubereiten und zu vermitteln, dass diese auch in der Praxis anwend- und umsetzbar wurden. So engagierte er sich unter anderem ab dem Jahre 1967 als Mitarbeiter der Arbeitsgruppe *Steinstraßen und Steinmaterial* der Forschungsgesellschaft für das Verkehrs- und Straßenwesen im Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein und war ab 1973 deren stellvertretender Leiter.

Als Assistent unter dem Vorstand Alois Kieslinger[1] (applewebdata://4C770A9E-4F48-4E60-A1B7-58C5E45421C7#\_ftn1) (1900–1975) entdeckte Walter auch seine Liebe zu einer Teildisziplin der angewandten Geowissenschaften, die heute zumeist als *Kulturgeologie* bezeichnet wird, da sie sich interdisziplinär mit den vielfältigen Interaktionen der Geowissenschaften und mit dem kulturellen Schaffen der Menschheit befasst. Nach dem damals (und leider auch heute wieder vermehrt) geltenden Grundsatz: *„Ich bin dein Herr und Prof. und dulde keine anderen Götter neben mir!“* war ihm eine vertiefte Beschäftigung mit dieser Thematik verschlossen, sodass sich Walter Eppensteiner den Straßenbaugesteinen widmen musste, wie er mir (A.R.) einmal anvertraute.

Da der Mensch Walter Eppensteiner aber eine große Begeisterungsfähigkeit für Fragestellungen und Probleme im naturwissenschaftlich-technischen Spannungsfeld jeglicher Art besaß, war es nicht weiter verwunderlich, dass zahlreiche neue und teilweise revolutionäre Erkenntnisse auf dem Gebiet der Straßenbaugesteine auch in methodischer Hinsicht erzielt wurden und der gebührende Erfolg nicht lange auf sich warten ließ. Ab 1969 bearbeitete er als verantwortlicher Leiter oder Mitarbeiter zahlreiche Forschungsaufträge des damaligen Bundesministeriums für Bauten und Technik, deren weitreichende Erkenntnisse in den Heften der *Reihe Straßenforschung* veröffentlicht wurden. Zusammen mit Randolf Krzemien war er von 1974 bis 1990 Erstautor von nicht weniger als 15 Heften, bzw. großen Beiträgen (Nr. 10, 16, 22, 37, 81, 108, 112, 120, 223, 231, 295, 389). Im Jahr 2000 folgte ein letztes Heft (Nr. 494) mit Harald Augustin und Manfred Zieger in dieser Reihe.

Diese Veröffentlichungen bildeten neben der höchst erfolgreichen Lehrtätigkeit an der TU-Wien die Grundlage für seine Habilitation und der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für *Baugeologie mit besonderer Berücksichtigung der Technischen Gesteinskunde* am 25. März 1980.

Auch der Fachnormenausschuss *Natürliche Gesteine*, den Walter Eppensteiner ab 1971 für die nächsten 25 Jahre als Vorsitzender leitete, profitierte enorm von seinem geologisch-petrographischen Wissen und dem vertieften Verständnis über die Genese der Gesteine und den daraus resultierenden chemischen und physikalischen Eigenschaften sowie den damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen der praktischen Anwendung im Bauwesen.

Zum Seitenanfang (<https://www.geologie.or.at/index.php/infos/personalia/140-nachrufe/644-walter-eppensteiner-22-dezember-1929-15-mai-2020#top>)

- Home (/index.php)
- Über uns (/index.php/ueber)
- Suche (/index.php/suche)
- Aktuelles (/index.php/infos)
- Termine (/index.php/termine)

Diese Expertise führte zur Veröffentlichung von Prüfnormen, die trotz ihrer präzisen Vorgaben in Hinblick auf die Rechenverfahren (in der Geologieprüfung) eine Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der Ergebnisse weitgehend vermieden – ein fachlich fundierter und argumentierter Pragmatismus, den wir bei den heutigen Naturstein-Normen oft schmerzlich vermissen!

Auch die Untersuchung von Baurohstofflagerstätten und die petrographische Beurteilung für die Aufnahmeprüfung der Mitglieder des Geo-Forum Services (in der Geologieprüfung) An-/Abmelden (in der Geologieprüfung) den Bundesländern (in der Geologieprüfung) Schott (in der Geologieprüfung) einen Aufgaben, ebenso wie die Mitarbeit zur Erstellung von Rohstoffsicherungskarten für das Bundesland Niederösterreich.

Eigentlich gab es keinen Arbeitsbereich der nutzbaren Gesteine, in denen Walter Eppensteiner nicht seine Spuren hinterließ. Die Verwertung von Tunnelausbruchsmaterial, die Begutachtung von Bergbauschäden, Baugründen und Trassen von Verkehrswegen über die Untersuchung und Beurteilung von Dekorgesteinslagerstätten in Österreich, im Kaukasus, Sibirien, Türkei, Böhmen, Slowakei und Ungarn, bis hin zur Untersuchung von historischen Natursteinbauten in Wien, wie zum Beispiel die Steinbauten des Zentralfriedhofs, Schloss Neugebäude, Schönbrunn einschließlich Gloriette und Römischer Ruine, waren wichtige Arbeitsschwerpunkte.

In diesem Zusammenhang sei auf die Herausgeberschaft (zusammen mit Bernd Schwaighofer, BOKU) der Reihe „Nutzbare Gesteine von Niederösterreich und Burgenland“ verwiesen, in der zwischen 2002 und 2006 vier Bände erschienen.

Daneben erfolgte die fundamentale Mitarbeit an baugeologischen Untersuchungen für Wasserkraftwerksbauten, u.a. für die in Oberösterreich liegenden Kraftwerke Garsten, Weyer, Schönau, die Projekte Groß-Kastenreith und Molln und die Kartierung der Einhänge des im Dorfertal (Osttirol) geplanten Speichersees in Hinblick auf Hangbewegungen unmittelbar nach der Katastrophe von Vajont (1963), die Walter Eppensteiner emotional besonders bewegte.

Auf der Basis seiner hervorragenden Fähigkeiten auf dem Gebiet der Geologie zusammen mit seinem tiefen Wissen in Chemie und Physik konnte Walter Eppensteiner fundamentale wissenschaftliche Leistungen vollbringen, wie zum Beispiel die Erkenntnis, dass die Deformation von Fassadenplatten aus Carrara-Marmor auf das anisotrope Dehnungsverhalten des Calcits und auf die dominante Vorzugsorientierung der Kristallachsen dieses Minerals im Gesteinsgefüge zurückzuführen ist. Einen wesentlichen Beitrag leistete er auch bei der Klärung des Verhaltens von kompetentem Fels auf inkompetentem Untergrund („Hart auf Weich“).

Diese breit gestreute und immer wissenschaftlich fundierte Expertise sowie seine große Empathie machten Walter Eppensteiner auch international zu einem von Allen geschätzten und gesuchten Mitarbeiter für leitende Funktionen, wie zum Beispiel:

- 1976 Mitglied des Lenkungsausschusses der AG „Mineralstoffe“ der Forschungsgesellschaft für das Verkehrs- und Straßenwesen (FVS) e.V. Köln
- 1979 Bestellung zum Sekretär des XVI. Weltstraßenkongresses in Wien für das Thema „Erteilung und Prüfung“

Home (/index.php)	Über uns (/index.php/ueber)	AJES (/index.php/ajes)	von Straßenbaustoffen“ PANGEO (/index.php/pangeo)	Kurse (/index.php/kurse)	Exkursionen (/index.php/exkursionen)	„Verwitterung“ (/index.php/verwitterung)
Suche (/index.php/suche)						
Aktuelles (/index.php/infos)	Termine (/index.php/termine)		Mitglieder (/index.php/mitglieder)	Geo-Forum (/index.php/forum)	Services (/index.php/services)	An-/Abmelden

ab 1990 Leiter des Ausschusses für Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für das Verkehrs- und Straßenwesen (FVS) im Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein (ÖIV)

Als Mitglied der Wiener Schule der Ingenieurgeologie, die von Ferdinand von Hochstetter (1829–1884) begründet wurde und der neben vielen anderen Josef Stiny (1880–1958) und Eberhard Clar (1904–1995) angehörten, konnte er als Universitätslehrer seinen Schülern (meist Studenten des Bauingenieurwesens) das Verständnis dafür mitgeben, was Ingenieurgeologie kann (und auch was sie nicht kann). In vielen Lehrveranstaltungen – von „Technische Gesteinskunde“, über „Geologie und Verkehrswegebau“, bis zu „Geologie der Massenbewegungen“ – an der Technischen Universität Wien, an der Universität Wien und an der Universität Salzburg hat er unzähligen Studenten sein Wissen weitergegeben.

Neben dem oft nicht zu vermeidenden Frontalunterricht im Hörsaal und im Gelände, der bei Walter Eppensteiner jedoch niemals langweilig war, da er es in einem besonderen Ausmaße verstand, die ZuhörerInnen mittels seiner sprachlichen Fähigkeiten in seine geologische Welt zu entführen und zu fesseln, war auch seine Betreuung von zahlreichen Diplomarbeiten und Dissertationen stets von einer besonderen Qualität und Intensität frei nach Sokrates „*Der Lehrer sei der Geburtshelfer der eigenen Gedanken seiner Schüler*“, die kaum eine Steigerung zuließ und seine Studierenden zur höchsten Leistung anspornte.

Als würde dieses Arbeitspensum noch nicht ausreichen, engagierte sich Walter Eppensteiner auch intensiv in den diversen Gremien der TU-Wien, wie zum Beispiel als Mitglied der Fakultätsversammlung, Kuriensprecher des Mittelbaues, Mitglied des Akademischen Senats, Mitglied der Studienkommission für die Studienrichtung *Bauingenieurwesen* und der interuniversitären Studienkommission *Technische Geologie*, als Mitglied der Personalkommission und der Kommission zur Überprüfung der Lehraufträge und nicht zuletzt als Mitglied bei zahlreichen Berufungs- und Habilitationskommissionen.

In diesen Gremien der Technischen Universität Wien hat er sich in unzähligen Sitzungen für Transparenz und gegen Günstlingswirtschaft eingesetzt.

Trotz all dieser Leistungen in der Wissenschaft und im Wissenschaftsbetrieb ist Walter immer mit beiden Beinen auf dem Erdboden gestanden und ist immer ein wahrer Humanist im besten Sinne des Wortes geblieben.

Am 31. 12. 1994 wurde Walter Eppensteiner in den Ruhestand versetzt.

Alle, die mit Walter Eppensteiner zusammenarbeiteten, haben ihn als kompetenten, verlässlichen, herzlichen und charmanten Kollegen erfahren und so bleibt er im Gedächtnis der Ingenieurgeologie. [Zur Seitenanfänger-Schriftleitung](https://www.geologie.or.at/index.php/infos/personalia/140-nachrufe/644-walter-eppensteiner-22-dezember-1929-15-mai-2020#top)

[Home \(/index.php\)](#)

[Über uns \(/index.php/ueber\)](#)

[AJES \(/index.php/ajes\)](#)

[PANGEO \(/index.php/pangeo\)](#)

[Kurse \(/index.php/kurse\)](#)

[Exkursionen \(/index.php/exkursionen\)](#)

[Suche \(/index.php/suche\)](#)

1982 Goldene Mitarbeiternadel des Österreichischen Normungsinstitutes

[Aktuelles \(/index.php/infos\)](#)

[Termine \(/index.php/termine\)](#)

1987 Ehrenzeichen in Gold der Bundesregierung der österr. Steinmetzmeister

[Mitglieder \(/index.php/mitglieder2\)](#)

[Geo-Forum \(/index.php/forum\)](#)

[Services \(/index.php/services\)](#)

[An-/Abmelden](#)

1988 Ehrennadel des Österreichischen Normungsinstitutes

1994 Mitglied des Denkmalbeirates der Republik Österreich

1996 American Society of Civil Engineers: Outstanding Paper of 1996 (gemeinsam mit C. Widhalm, E.K. Tschegg) „Anisotropic Thermal Expansion Causes Deformation of Marble Claddings“ im Journal of Performance of Constructed Facilities.

Anlässlich seines 80. Geburtstages erschien eine Festschrift mit Beiträgen von Peter Gottschling, Randolf Krzemien, Johann Litzka, Rainer Poisel & Scott Kieffer, Andreas Rohatsch, Bernd Schwaighofer und Ewald Tentschert. Auch in der Zeitschrift *Stein & Kies* (Nr. 104/ 2000) des *Forum Rohstoffe* wurde er unter dem Titel „Ein Leben für die lebendige Welt der Steine: 80 Jahre Walter Eppensteiner“ gewürdigt.

Henrich, C. (Red.), Pfeiler, A. (Red.) & Augustin-Gyurits, K. (Red.) (2009): Festschrift anlässlich des 80. Geburtstages von Univ. Doz. Dr. phil. Walter Eppensteiner, Maria Enzersdorf, 22.12.2009. – 56 S., Maria Enzersdorf.

## Literatur

Eppensteiner W., Listabarth, G. & Sohs F. (1959): Beitrag zur Geologie des mittleren Kamptales (N.Ö. Waldviertel). – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, **10**, 117–122, Wien.

Eppensteiner, W. (1965): Die schwarzen Breccien der Bleibberger Fazies. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, **14/15**, 205-228, Wien.

Eppensteiner, W. (1966): Studien über Sedimentation und Diagenese des oberen Wettersteinkalkes in Bleiberg-Kreuth (Kärnten). – Dissertation Universität Wien, 154 S., Wien.

Eppensteiner, W. (1968): Bericht über die geologischen Untersuchungen des Stauraumes Dorfertal/Osttirol im Sommer 1966. – Unveröffentlichter Bericht, 20 S., Wien.

Zum Seitenanfang (<https://www.geologie.or.at/index.php/infos/personalia/140-nachrufe/644-walter-eppensteiner-22-dezember-1929-15-mai-2020#top>)  
Gyurits-Augustin, K. & Eppensteiner, W. (1969): Geologisch-petrographische Übersichtskarte „Rohstoffe für den

Home  
(/index.php)

Über uns  
(/index.php/ueber)

AJES  
(/index.php/ajes)

Strassenbau 1:1  
(/index.php/pangeo)

Kurse  
(/index.php/kurse)

Exkursionen  
(/index.php/exkursionen)

Suche  
(/index.php/suche)

Aktuelles  
(/index.php/infos)

Termine  
(/index.php/termine)

Mitglieder  
(/index.php/mitglieder2)

Geo-Forum  
(/index.php/forum)

Services  
(/index.php/services)

An-/Abmelden

000.000. – 2 Blätter, Wien  
Eppensteiner, W. (1970): Studien über Sedimentation und Diagenese des oberen Wettersteinkalkes in Bleiberg-Kreuth (Kärnten). – Dissertationen der Universität Wien, **49**, 89 S., Wien (Notring).

Eppensteiner, W., Van Husen D. & Krzemien R. (1973): Beobachtungen an pleistozänen Driftblöcken des Marchfeldes Verhandlungen Geologischer Bundesanstalt, **1973**, S. 36, Wien.

Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1973): Der Ringversuch: Österreichische Straßenbaugesteine im Labor, Entwicklung einer Methode zur schnellen Prüfung der Frostbeständigkeit von Splintern, Ergänzung des Ringversuches. – Straßenforschung, **10**, 55 S., Wien.

Eppensteiner, W. (1974): Änderungen der Eigenschaften von Gesteinszuschlägen beim Durchgang durch Trockentrommeln von Heißmischanlagen. – In: Tagung der Arbeitsgruppe „Steinstraßen und Steinmaterial“ 8. November 1974, 32–40, Wien.

Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1974): Einflüsse der Kornform und Oberflächenbeschaffenheit von Brech- und Natursanden auf die Verdichtungswilligkeit und das Verformungsverhalten bituminösen Mischgutes. – Straßenforschung, **16**, 29 S., Wien.

Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1974): Untersuchungen der Änderungen der Eigenschaften von Splitten und Kiesen beim Durchgang durch Trockentrommeln von Heißmischanlagen. – Straßenforschung, **22**, 46 S., Wien.

Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1975): Die Prüfung von Körnungen und Korngemischen in der Los-Angeles-Trommelmühle. – Straßenforschung, **37**, 63 S. Wien.

Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1977): Ergänzende Untersuchungen zur Prüfung von Korngemischen in der Los-Angeles-Trommelmühle. – Straßenforschung, **81**, 22 S., Wien.

Eppensteiner, W. (1977): Straßenbaugesteine – Prüfungen und Anforderungen aus österreichischer Sicht. – Schriftenreihe der Forschungsgesellschaft für Strassenwesen im Österreichischen Ingenieur- und Architektur-Verein, **73**, 119–125, Wien.

Eppensteiner, W. (1978): Die Beobachtung des Splitt-Einzelkornverhaltens in bituminös gebundenen Straßendecken. – Vortragsveranstaltung der Arbeitsgruppe „Steinstraßen und Steinmaterial“ 19. Oktober 1978, 9–13, Wien.

Eppensteiner, W. (1978): Alois Kieslinger 1.2.1900–1.6.1975 (Nachruf). – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **68**, 189–192, Wien.

Eppensteiner, W. (1979): Gesteinskörnungen Anforderungen und Prüfmethode im österreichischen Straßenbau - kritisch betrachtet. – Studienreise der Arbeitsgruppe „Steinstraßen und Steinmaterial“ April 1979, 15–20, Wien.

Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1979): Untersuchungen von Sanden für bituminöses Mischgut

Zum Seitenanfang (<https://www.geologie.or.at/index.php/infos/personalia/140-nachrufe/644-walter-eppensteiner-22-dezember-1929-15-mai-2020#top>)

Home  
(/index.php)

Über uns  
(/index.php/ueber)

AJES  
(/index.php/ajes)

PANGEO  
(/index.php/pangeo)

Kurse  
(/index.php/kurse)

Exkursionen  
(/index.php/exkursionen)

Suche  
(/index.php/suche)

Aktuelles  
(/index.php/infos)

Termine  
(/index.php/termine)

Mitglieder  
(/index.php/mitglieder)

GeZ Forum  
(/index.php/forum)

Services  
(/index.php/services)

Straßenforschung, **112**, 62 S., Wien.  
Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1979): Zur Frostbeständigkeit von Rundkorn. – Straßenforschung, **112**, 39 S., Wien.

Eppensteiner, W., Füreder, H. & Krzemien, R. (1979): Die Verbesserung des Verformungsverhaltens bituminöser Tragschichten durch Zusatz von Kantkorn. – Straßenforschung, **120**, 158/159, Wien.

Eppensteiner, W., Gregori, H. & Krzemien, R. (1979): Abriebversuche an Asphaltprobekörpern zur Ermittlung der wirtschaftlichsten Mischgutzusammensetzung. – Straßenforschung, **120**, 59–101, Wien.

Eppensteiner, W., Gregori, H., Hintsteiner, E. & Krzemien, R. (1979): Bewertung von Gesteinsmaterialien im bituminösen Deckenbau: Zusammenhang zwischen Laboratoriumsuntersuchungen der Zuschlagstoffe und der praktischen Bewährung: 2. Teil: Langzeitbeobachtungen. – Straßenforschung, **108**, 101 S., Wien.

Eppensteiner, W. (1980): Jahresbericht 1979 über das Projekt „Erfassung von Bau- und Dekorgesteinen für Rohstoffsicherungskarten“. – Unveröffentlichter Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-007/79, 8 S., Wien.

Eppensteiner, W. (1982): Die Prüfung des Polierverhaltens von Straßenbaukörnungen. – Vortragsveranstaltung der Arbeitsgruppe „Steinstraßen und Steinmaterial“, 9. November 1982, 19–22, Wien.

Eppensteiner, W. (1982): Straßenbau mit regional verfügbaren Gesteinskörnungen. – Vortragsveranstaltung der Arbeitsgruppe „Steinstraßen und Steinmaterial“, 9. November 1982, 35-36, Wien.

Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1982): Sieb- und Schlämmanalyse. – Straßenforschung, **187**, Wien.

Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1983): Versuche zur Bestimmung des Mürbkornanteiles. – Straßenforschung, **231**, 36 S., Wien.

Breyer, G., Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1983): Der Polierversuch: Teil II. Ringversuch Reibungsbeiwert nach Polieren, Polierbarkeit österreichischer Straßenbaugesteine. – Straßenforschung, **223/2**, 104 S., Wien.

Eppensteiner, W. & Krzemien, R. (1984): Ein Verfahren zur Prüfung der Härte von Gesteinen für den Bau verschleißfester Fahrbahndecken. – Straßenforschung, **243**, 67 S., Wien.

Eppensteiner, W. (1985): Die Bedeutung der Technischen Gesteinskunde. – Baugeologische Tage in Hüttenberg Seminar - Vortragsfolge - Exkursion, 9.–13. September 1985: Tagungsunterlagen, 80-82, Hüttenberg.

Eppensteiner, W., Fenz, G., Gregori, H. & Krzemien, R. (1986): Los-Angeles-Werte von Korngemischen für bituminöse Tragschichten. – Straßenforschung, **295**, 130 S., Wien.

Poisel, R. & Eppensteiner, W. (1987): Gang und Gehwerk einer Massenbewegung. – Österreichische Gesellschaft für Geomechanik XXVI. Geomechanik-Kolloquium 1987: Kurzfassungen der Vorträge, 2 S., Wien.

Zum Seitenanfang (<https://www.geologie.or.at/index.php/infos/personalia/140-nachrufe/644-walter-eppensteiner-22-dezember-1929-15-mai-2020#top>)



Home (/index.php) | Über uns (/index.php/ueber)

AJES (/index.php/ajes)

PANGEO (/index.php/pangeo)

Kurse (/index.php/kurse)

Exkursionen (/index.php/exkursionen)

Suche (/index.php/suche)

Aktuelles (/index.php/infos)

Termine (/index.php/termine)

Mitgliedern (/index.php/mitglieder2)

Geo-Forum (/index.php/forum)

Services (/index.php/services)

Anmelden

Eppensteiner, W. (1999): Steintransport. – In: Lachmayer, H. (Hg.): Steinbruch, 39–42, Bad Deutsch-  
Widhalm, C.; Eppensteiner, W. & Tschegg, E. (1999): Meßmethoden zur Beschreibung von Gefügeanisotropien in  
Marmor. – Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, **150**, 275–281, Stuttgart.

Widhalm, C., Tschegg, E. & Eppensteiner, W. (1996): Anisotropic Thermal Expansion Causes Deformation of Marble  
Cladding: A Field Study of Performance of Geosynthetic Facilities, **16** (Services, Reston https://doi.org/10.1061/(ASCE)0887-3828(1996)10:1(5) (https://doi.org/10.1061/(ASCE)0887-3828(1996)10:1(5)).

Augustin, H.; Eppensteiner, W. & Zieger, M. (1999): Verschleißversuche an Straßenbaugesteinen nach EN 1097-1. –  
Straßenforschung, **494**, 77 S., Wien.

Eppensteiner, W. (2000): Stein-Experte. – STEINtime Österreich: Architektur + Naturstein, **2000/1**, S. 36,  
München.

Eppensteiner, W. (2001): Die Entwicklung der Ingenieurgeologie im Spiegel der Institutsgeschichte. - In: Tentschert,  
E. (Hg.): Festkolloquium: 140 Jahre Geologie an der TU-Wien 22. und 23. November 2000, 3–25, Wien.

Schwaighofer, B. & Eppensteiner, W. (2003): Vorwort. – Mitteilungen des Institutes für Angewandte Geologie der  
Universität für Bodenkultur: Reihe „Nutzbare Gesteine Niederösterreichs und des Burgenlandes“, **3**, S. 3, Wien.

Eppensteiner, W. (2003): Gewinnung und Aufbereitung von Gesteinskörnungen. – Mitteilungen des Institutes für  
Angewandte Geologie der Universität für Bodenkultur: Reihe „Nutzbare Gesteine Niederösterreichs und des  
Burgenlandes“, **3**, 43-50, Wien.

Eppensteiner, W. (2003): Vom Bauen mit Stein: Von den Anfängen bis zur Gegenwart (Kurzfassung). - In:  
Naturstein in Kunst, Bau und Technik: Barbara-Gespräche Payerbach 20. bis 21. November 2003: Tagungsmappe,  
20–21, Geoschule Payerbach, Payerbach.

Eppensteiner, W. (2003): Bau- und Rohstoff Stein – technische Eigenschaften, Nutzung, Probleme (Kurzfassung). -  
In: Naturstein in Kunst, Bau und Technik: Barbara-Gespräche Payerbach 20. bis 21. November 2003: Tagungsmappe,  
11–12, Payerbach.

Schwaighofer, B. (Hg.) & Eppensteiner, W. (Hg.) (2003): Gesteine - Gewinnung & Verarbeitung. – Mitteilungen des  
Institutes für Angewandte Geologie der Universität für Bodenkultur: Reihe „Nutzbare Gesteine Niederösterreichs und  
des Burgenlandes“, **3**, 91 S., Wien.

Eppensteiner, W. (2005): Ob sichtbar oder versteckt - Stein ist überall. – Stein & Kies, **77**, S. 8, Wien.

Schwaighofer, B. (Hg.) & Eppensteiner, W. (Hg.) (2005): „Junge“ Kalke, Sandsteine und Konglomerate - Neogen. –  
Mitteilungen des Institutes für Angewandte Geologie der Universität für Bodenkultur: Reihe „Nutzbare Gesteine  
Niederösterreichs und des Burgenlandes“, **2**, 107 S., Wien.  
Zum Seitenanfang (https://www.geologie.or.at/index.php/infos/personalia/140-  
nachrufe/644-walter-eppensteiner-22-dezember-1929-15-mai-2020#top)

Home  
(/index.php)

Über uns  
(/index.php/ueber)

AJES  
(/index.php/ajes)

Logoplatz  
(/index.php/logoplatz)

PANGEO  
(/index.php/pangeo)

Kurse  
(/index.php/kurse)

Exkursionen  
(/index.php/exkursionen)

Suche  
(/index.php/suche)

Eppensteiner, W. (2006): Vulkanite im Burgenland: Vorkommen - Abbau - Verwendung. – Archiv für Mineralogie, Petrologie und Geochemie, **125**, 1–14, Wien.

Eppensteiner, W. (2007): Pauliberg: Das größte Basaltvorkommen im Burgenland. - In: Hofmann, Thomas: Wien Niederösterreich Burgenland. – Wanderungen in die Erdgeschichte, **22**, 181–183, München.

Aktuelles  
(/index.php/infos)

Termine  
(/index.php/termine)

Eppensteiner, W. & Fritz, J. (2007): Gussing Forum basaltische Burgenland. – Archiv für Mineralogie, Petrologie und Geochemie, **125**, 194–195, München.

Gussing Forum  
(/index.php/forum)

Services  
(/index.php/services)

Abmelden  
(/index.php/abmelden)

Augustin-Gyurits, K. & Eppensteiner, W. (2008): Nachruf Georg Riehl-Herwirsch in memoriam. – Journal of Alpine Geology, **49**, 219–220, Wien.

Eppensteiner, W.; Augustin-Gyurits, K. & Pfeiler, A. (2009): Unbedenklichkeit von in Österreich verwendeten Gesteinskörnungen betreffend Alkali-Kieselsäure-Reaktivität (AKR) im Beton: Ergebnisse aus Archiv-Studien, Expertenbefragungen und Fragebogenaktionen. – Unveröffentlichter Bericht, 26 S., Wien.

Eppensteiner, W. (2010): Gesteine unverzichtbar für den Straßenbau!: Gesteinsbaustoffe im Verkehrswegebau. – Stein & Kies, **104**, 1–2, Wien.

<http://www.fsv.at/shop/artikelliste.aspx?ID=0dffbae0-f427-40d8-8bc4-270e5347cd36> (<http://www.fsv.at/shop/artikelliste.aspx?ID=0dffbae0-f427-40d8-8bc4-270e5347cd36>)

[1] <https://www.ig.tuwien.ac.at/geschichte/ehem-professoren/> (<https://www.ig.tuwien.ac.at/geschichte/ehem-professoren/>)

Wien, am 3. Juni 2020

Andreas Rohatsch, Rainer Poisel, Christine Cerny, Thomas Hofmann

Erstellt: 09. Juli 2020

© ÖGG - Österreichische Geologische Gesellschaft | Sekretariat an der c/o Geologischen Bundesanstalt (GBA) (<http://www.geologie.ac.at>) - Neulinggasse 38, A-1030

Wien | Tel: +43 - (0)1 - 7125674 - 0 | E-Mail (<mailto:kontakt@geologie.or.at>)

Impressum (</index.php/impressum>) | Datenschutz (</index.php/datenschutz>)

Zum Seitenanfang (<https://www.geologie.or.at/index.php/infos/personalia/140-nachrufe/644-walter-eppensteiner-22-dezember-1929-15-mai-2020#top>)